

Pressemitteilung: 14 152-071/26

Einzelhandelsumsatz im Februar 2026 nominell gestiegen

Umsatz inflationsbereinigt leicht im Minus

Wien, 2026-04-08 – Im Februar 2026 setzte der österreichische Einzelhandel laut vorläufigen Daten von Statistik Austria nominell um 0,9 % mehr um als im Februar des Vorjahres. Inflationsbereinigt (real) entspricht dies jedoch einem Minus von 0,3 %.

„Der heimische Einzelhandel konnte im Februar 2026 nominell 0,9 % mehr Umsatz erwirtschaften als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze ergaben inflationsbereinigt allerdings ein leichtes Minus von 0,3 %. Das nominelle Plus ist auf den Lebensmitteleinzelhandel zurückzuführen, der nominell +2,8 % und real +0,4 % über dem Vorjahr lag. Der Handel mit Nicht-Nahrungsmitteln lag hingegen sowohl nominell mit –0,2 % als auch real mit –0,9 % unter dem Februar des Vorjahres“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Tabelle 1: Umsatz im Einzelhandel Februar 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	real
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz; inkl. Tankstellen)	0,9	–0,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen)	1,2	–0,3
Lebensmittel	2,8	0,4
Nicht-Nahrungsmittel	–0,2	–0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Handel, vorläufige und unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstägig bereinigt).

Die vorläufigen Berechnungen der Einzelhandelsumsätze für Februar 2026 erfolgten auf Basis von rund 55 % des Umsatzvolumens.

Handelsumsätze im Jänner 2026 unter Vorjahr

Im **Jänner 2026** erzielte der **Handel** endgültigen Daten zufolge nominell um 1,9 % weniger Umsatz als im Vorjahr, real entspricht das einem Minus von 2,7 %. Der Großhandel verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang mit –3,8 % nominell und –4,3 % real. Der Kfz-Handel bilanzierte im Vergleich zum Jänner 2025 ebenso sowohl nominell mit –3,5 % als auch real mit –4,6 % negativ. Einzig im Einzelhandel stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nominell um 1,9 %, real ergibt das ein Plus von 0,9 % (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Umsatz im Handel Jänner 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %	
	nominell	real
Handel	-1,9	-2,7
Kfz-Handel und -Reparatur	-3,5	-4,6
Großhandel	-3,8	-4,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	1,9	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Handel, unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstäglich bereinigt).

Umsatzplus bei Dienstleistungen im Jänner 2026

Die österreichischen **Dienstleistungsunternehmen** verbuchten im **Jänner 2026** nominell um 0,9 % mehr Umsatz als im Jänner des Vorjahres. Dabei verzeichnete der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen ein Plus von 5,2 %, der Bereich Beherbergung und Gastronomie erzielte einen Umsatzzuwachs von 4,0 %. Den größten Rückgang gab es im Bereich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit einem Minus von 4,6 % (siehe Tabelle 3).–

Tabelle 3: Umsatz in Dienstleistungsunternehmen Jänner 2026

Ausgewählte Branchen	Umsatzveränderung zum Vorjahreszeitraum in %
	nominell
Dienstleistungen	0,9
Verkehr und Lagerei	0,4
Beherbergung und Gastronomie	4,0
Information und Kommunikation	0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,2
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	-4,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	-0,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konjunkturstatistik Dienstleistungen, unbereinigte Daten (weder saison- noch arbeitstäglich bereinigt).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Der monatlich erstellte Umsatzindex für den Handel und den Dienstleistungsbereich bildet die Umsatzentwicklung in diesen Wirtschaftssektoren in Österreich ab. Basisjahr des Index ist 2021.

Der nominelle Umsatzindex zeigt die Veränderungen der Einnahmen ohne Inflationsbereinigung an, während der reale Umsatzindex die Inflation berücksichtigt. Die Preisbereinigung für den Handel erfolgt mithilfe des Großhandelspreisindex bzw. des Verbraucherpreisindex. Bei den Dienstleistungen basiert der preisbereinigte Umsatzindex auf dem Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen. Da dieser immer erst nach der Konjunkturstatistik veröffentlicht wird, kann es zu Revisionen kommen, sobald neue Werte zur Verfügung stehen.

Grundlage für die Berechnung des Umsatzindex für den Handel und den Dienstleistungsbereich sind bereits erhobene Umsätze der Unternehmen und Umsatzsteuervoranmeldungen.

Statistik Austria veröffentlicht die Konjunkturdaten für Handel und Dienstleistung zeitgleich mit Eurostat etwa 60 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsmonats. Diese Daten revidieren den nach rund 30 Tagen publizierten vorläufigen Einzelhandelsumsatzindex.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michaela Lingler, Tel.: +43 1 711 28-7096, E-Mail: michaela.lingler@statistik.gv.at

Lukas Krenn, Tel.: +43 1 711 28-7815, E-Mail: lukas.krenn@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.